

Oberrealschule zu Fulda.

Jahresbericht

über

das Schuljahr 1909—1910,

erstattet von

dem Direktor Jos. Machens.



1910. Progr.-Nr. 570.

Fulda 1910.
J. E. Uth's Hofbuchdruckerei.

9fu
3

570



Schulnachrichten.

I. Die allgemeine Lehrverfassung der Schule.

A. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden bestimmte wöchentliche Stundenzahl.

Am 22. 11. 09 wurde die IV in die Stöten A und B geteilt.

Lehrgegenstände	Oberrealschule											Summe (bz. = seit 22. 11. 09)	Vorischule			Summe ⑨
	VI	V	IV A	IV B	UIII A	UIII B	OIII	UII	OII	UI	OI		1	2	3	
Religion { katholische	(3)	3	(2)	2	(2)	(2)	2	2	(2)	(2)	2	11	3	(3)	3	6
{ evangelische	(3)	3	(2)	2	(2)	(2)	2	2	(2)	(2)	2	11	3	(3)	(3)	3
{ jüdische	(2)	2	(2)	(2)	(2)	(2)	2	(2)	(2)	(2)	3	6	.	.	.	.
Deutsch (und Geschichts- Erzählungen	4 } 5 1 }	3 } 4 1 }	4	4	3	3	3	3	4	(4)	4	33 bz. 37	9	6(3)	7(2)	22
Französisch	6	6	6	6	6	6	6	5	4	(4)	4	49 bz. 55	.	.	.	.
Englisch	.	.	.	.	5	5	4	4	4	(4)	4	26	.	.	.	.
Geschichte	.	.	3	3	2	2	2	2	3	(3)	3	17 bz. 20	.	.	.	.
Erdfunde	2	2	2	2	2	2	2	1	1	(1)	1	15 bz. 17	2	.	.	2
Rechnen und Mathematik	5	5	6	6	6	6	5	5	5	2(3)	5	50 bz. 56	6	6	5	17
Naturbeschreibung . . .	2	2	2	2	2	2	2	2	.	.	.	14 bz. 16	.	.	.	.
Physik	.	.	.	.	.	.	2	2	3	(3)	3	10	.	.	.	.
Chemie und Mineralogie	.	.	.	.	.	.	.	2	3	2(1)	3	10	.	.	.	.
Schreiben	2	2	(2)	2	(1*)	(1*)	1*	.	.	.	.	6	3	(3)	.	3
Freihandzeichnen	.	2	2	2	2	2	2	2	2	(2)	2	16 bz. 18	.	.	.	.
Linealzeichnen (wahlfrei)	.	.	.	.	.	.	2	2	2	(2)	2	8	.	.	.	.
Singen	2	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	4+2†	.	.	.	.
Turnen	(3)	3	(3)	3	(3)	3	(3)	3	(3)	(3)	3	12 bz. 15	1	(1)	(1)	1
Zusammen	30	31	32	32	35	35	36	36	36	36	36	300 bz. 328	24	22	18	54

Das Zeichen () bedeutet, daß in diesen Stunden die Klasse gemeinschaftlich mit der nächsthöheren unterrichtet wird.

* Für Schüler mit schlechter Handschrift, daher ist die Stunde bei der Summe der betreffenden Klasse nicht mitgerechnet.

† 2 Stunden Chorgesang (Auswahl aus den Klassen IV—I) bezw. Choralgesang.

Bemerkung: OI und UI wurden in 2 St. Geometrie und 2 St. Chemie getrennt unterrichtet.

Oberrealschule.

B. Verteilung der Unterrichtsstunden im Schuljahre 1909/10.

Vorschule.

Nr.	Name des Lehrers	Ordnung	O I	U I	O II	U II	O III	A	B	A	IV	B	V	VI	1	2	3	Stundenzahl
1	Wachens, Direktor		4 Französisch 2 Latein		2 Latein	4 Englisch		4 Französisch										16
2	Dr. Melchior, Professor	I	3 Arithmetik 3 Physik 1 darst. Geometrie 2 Geometrie 2 Geometrie		5 Mathematik 3 Physik 1 darst. Geom.													20
3	Nied, Professor	III				5 Französisch 4 Englisch	6 Französisch 5 Englisch											20
4	Sander, Professor	II	3 Geschichte 1 Erdkunde		3 Geschichte	3 Deutsch 2 Geschichte 1 Erdkunde	3 Deutsch 2 Geschichte 2 Erdkunde	2 Erdkunde										22
5	Weiler, Professor kathol. Religionslehrer	V	2 Religion		2 Religion			2 Lesen		2 Religion			3 Religion 6 Französisch					23
6	Wolmer, Oberlehrer	III	4 Englisch		4 Deutsch 4 Englisch			2 franz. Les. 2 Geschichte						6 Französisch				22
7	Dr. Weyer, Oberlehrer		1 Chemie 2 Chemie 2 Chemie		2 Chemie 2 Naturbe- schreibung	2 Natur- beschreibung	2 Naturbe- schreibung	2 Naturbe- schreibung	2 Naturbe- schreibung	2 Naturbe- schreibung	2 Naturbe- schreibung	2 Naturbe- schreibung	2 Naturbe- schreibung	2 Naturbe- schreibung				24
8	Hübinger, Oberlehrer	III B	4 Deutsch							2 Französisch 2 Englisch	6 Französisch 3 Englisch							24
9	Walthard, Oberlehrer	III A			1 Erdkunde	3 Mathematik 2 Physik	5 Mathematik 2 Physik	6 Mathematik										24
10	Dr. Dollstein, Probefand. u. wiss. Zittel	IV beg. IV A			3 Chemie					Mathematik 6 Mathematik			3 Rechnen 5 Rechnen					25
11	Dollstein, ¹⁾ Probefandbidat und wissenschaftl. Zittellehrer	IV B								4 Deutsch ²⁾ 2 Erdkunde ²⁾	4 Deutsch ²⁾ 6 Französisch ²⁾ 2 Geschichte ²⁾ 2 Erdkunde ²⁾		3 Deutsch ²⁾					24
12	Meineberg, Zeichenlehr.		2 Freihandzeichnen 1 Linienzeichnen		2 Freihandz. 1 Linienz.	2 Freihandz. 2 Linienz.	2 Freihandz. 2 Linienz.	2 Zeichnen	Zeichnen	2 Zeichnen ¹⁾	2 Zeichnen ¹⁾	2 Zeichnen						22 bz. 24
13	Hohmann, Lehrer	VI					2 Stunden Chor. begn. Ober- leitung 1 bis IV	4 Deutsch ¹⁾ 2 Schreiben	6 Mathematik ²⁾	3 Deutsch ¹⁾ 1 Geschichte 2 Erdkunde 2 Schreiben 2 Singen	4 Deutsch ¹⁾ 1 Geschichte 2 Erdkunde 2 Schreiben 2 Singen						27 begn. 24	
14	Hattendorff, Pfarrer evangel. Religionslehrer		2 Religion		2 Religion		2 Lesen											6
15	Reich, Pfarrer evangel. Religionslehrer									2 Religion			3 Religion					5
16	Dr. Gahn, Syn. Rath. jüd. Religionslehrer		Jüdischer Religionsunterricht in Vereinen zu je 2 Stunden															6
17	Purkhard, Turnlehrer		3 St. Turnen		3 Turnen		3 Turnen											9
18	Schmidt, Turnlehrer									3 Turnen ¹⁾			3 Turnen					3 bz. 6
19	Haus, Vorschullehrer						1 Schre.						2 Erdkunde 2 Schreiben		3 Schreiben, 3 Deutsch 5 Deutsch 6 Rechnen 2 Zeichnen	4 Deutsch		20
20	Gapp, Vorschullehrer									2 Erdkunde ¹⁾	2 Naturf. ¹⁾				1 Turnen begn. Singen 3 Religion 2 Relig.ausg. 6 Rechnen	3 Rel., 7 Deutsch 5 Rechnen		20
21	Vömer, ev. Religionsl. b. Reich														3 Religion			3

¹⁾ bis zum 22. November 1909 in der angeführten Quart. ²⁾ seit Teilung der Quart. in A und B, 22. Nov. 1909, ³⁾ seit Herbst, Bildung einer 3. Turnabteilung.

C. Übersicht über die im Berichtsjahre durchgenommenen Lehrpensä.

Ober- und Unterprima.

Klassenlehrer: Professor Dr. Melchior.

Religionslehre. 2 St. OL, UI, OII vereint. a) Katholische. Die besondere Sittenlehre nach König; Kirchengeschichte bis Gregor VII. einschl. nach König; apologetische Wiederholungen; einige Kirchenlieder. Weiler. — b) Evangelische. Erklärung der Apostelgeschichte, Kirchengeschichte I. Teil; Wiederholungen aus der Bibelfunde und Glaubenslehre. Hattendorf.

Deutsch. 4 St. Im Sommer: Goethes Leben. Eingehend behandelt wurden Goethes „Egmont“ und „Iphigenie“, sowie eine Anzahl seiner Gedichte, kurzorisch „Torquato Tasso“ und „Faust“, 1. Teil. Im Winter: Schillers Leben; seine wichtigsten gedankenlyrischen Gedichte und die Jugenddramen des Dichters. Ausblick auf die Entwicklung und Bedeutung der romantischen Schule. Privatlektüre: Herders Eid, ausgewählte Abschnitte aus Goethes „Dichtung und Wahrheit“ und Ludwigs „Die Maffabäer“. Wiederholung und Erlernung von Gedichten, bezw. Stellen aus Dichtungen, Übungen im freien Vortrag und im Disponieren. Hübinger.

Themata der Aufsätze. 1. Der Mensch bedarf des Menschen. 2. Wie zeigt sich Thoas als ein edler Mann? 3. (Klassenaufsatz.) Mit welchem Rechte kann man den großen Kurfürsten den Begründer des brandenburg-preussischen Staates nennen? 4a (OI). Charakteristik des Herzogs in Goethes „Tasso“; 4b. (UI). Worin liegt unsere Sehnsucht nach dem Rhein begründet? 5a. (OI). Euch, ihr Götter, gehöret der Kaufmann, Götter zu suchen geht er, doch an sein Schiff knüpft das Gute sich an. 5b. (UI). Zwischen heut' und morgen lieget eine kurze Frist, Verne schnell besorgen, da du noch munter bist. 6. (Klassenaufsatz.) Was treibt den Menschen in die Ferne? 7. Freigestelltes Thema. 8. OI Prüfungsaufsatz. UI Klassenaufsatz.

Französisch. 4 St. Wiederholungen aus der Grammatik, besonders Adverb und Adjektiv; Übersetzen aus dem Übungsbuch von Plöy, C. — Metrisches und Synonymisches. — Sprechübungen über die Geschichte Frankreichs und Dinge des täglichen Lebens. Früher gelernte Gedichte wurden wiederholt und von den Unterprimanern einige neue gelernt. — Lektüre: Aus Plöy, Manuel de Littér. frçse. — Mirabeau, Discours (Weidmann, 1. Bd.). —

Pailleron, Le Monde où l'on s'ennuie. — Molière, Le Misanthrope. — Victor Hugo, Gedichte (Fortsetzung.) — Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit, darunter 6 Aufsätze. Der Direktor.

Themata der Aufsätze. 1. OI: Faire un tableau succinct des abus de l'ancienne monarchie en France. UI: La misère de l'homme du peuple. D'après la fable de la Mort et du Bûcheron par Lafontaine. 2. La lutte du Tiers Etat en 1789 pour la délibération en commun et le vote par ordre. (Klassenaußsatz.) 3. OI: La conquête de la nature par l'homme. UI: La vie de l'homme comparée à la vie annuelle de l'arbre. 4. Les grues d'Ibycus (Klassenaußsatz.) 5a. Examiner le discours de Mirabeau sur la banqueroute au point de vue littéraire et esthétique. 5b. Comment nous nous éclairons. 6. OI: Prüfungsaufsatz. UI: Faire voir quelle est l'importance de la lettre anonyme pour la formation du nœud et la conduite de l'intrigue dans la comédie. „Le Monde où l'on s'ennuie.“

Englisch. 4 St. Wiederholung der gesamten Satzlehre. Die gebräuchlicheren Synonyma. Überliefert wurden aus der Oberstufe von Deutschbein Nr. 7, 9, 20, 21, 24, 25, 26, 27, 35, 38, 39, 40, 42, 44, 45, 48, 52, 54, 55, 58, 79. Lektüre: Shakespeare, The Merchant of Venice, Gedichte aus der Sammlung von Gropp und Hausknecht, ausgewählte Abschnitte aus Parliament and Orators of Britain (Band 33 der Sammlung Flemming). Die Sprechübungen bezogen sich auf den Inhalt der Lektüre und die Geschichte Englands von ihren Anfängen bis zum Beginn des 14. Jahrhunderts. — Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit, darunter 4 Aufsätze. Bollmer.

Geschichte. 3 St. Die Geschichte der Neuzeit vom westfälischen Frieden bis zum Tode Wilhelms I. Wiederholung der mittelalterlichen Geschichte, des Reformationszeitalters und des dreißigjährigen Krieges. Sander.

Erdfunde. 1 St. Ausgewählte Abschnitte aus der physischen Erdfunde. Wiederholung der Erdfunde Deutschlands und der außerdeutschen Länder Europas. Sander.

Mathematik. 5 St. Arithmetik. 3 St. OI und UI vereinigt. Kombinatorik mit Anwendungen auf die Wahrscheinlichkeitslehre. Binomischer Lehrsatz für beliebige Exponenten. Die einfachsten unendlichen Reihen. Einführung in die Differenzialrechnung. Maxima und Minima. Geometrie. 2 St. OI. Analytische Geometrie der Ebene (Kegelschnitte). UI. Die wichtigsten Sätze über Kegelschnitte in synthetischer Behandlung. Analytische Geometrie der Ebene (Gerade und Kreis). Melchior.

Physik. 3 St. Wellenlehre, Akustik und Optik. Strahlungsercheinungen der Wärme und Elektrizität. Wiederholungen und Ergänzungen aus dem ganzen Gebiet der Physik. Melchior.

Chemie. 3 St. (2 St. getrennt, 1 St. vereinigt.) Oberprima: Metalle, Organische Chemie. Unterprima: Fortsetzung und Schluß der Nichtmetalle. Einige Reaktionen der Metalle in den Übungen. Beyer.

Zeichnen. a) Freihandzeichnen. 2 St. Zeichnen und Malen nach der Natur. Kleineberg. — b) Darstellende Geometrie. 1 St. Darstellung von Geraden, Ebenen und Körpern durch ihre Projektionen; Durchschnittsfiguren; Abwickelungen. Melchior. — c) Linearzeichnen. 1 St. Perspektive und Schattenkonstruktion. Kleineberg.

Inbezug auf die übrigen Klassen beschränken wir uns auf die Mitteilung der behandelten Lektüre und der Themata der Aufsätze.

Lektüre und Aufsätze.

Obersekunda.

Deutsch. Waltharilied, Nibelungenlied (teilweise in mhd. Sprache), Bruchstücke aus dem „Parzival“, Lieder Walthers von der Vogelweide in mhd. Sprache, Maria Stuart, Minna von Barnhelm, Prinz Friedrich von Homburg.

Themata der Aufsätze: Deutsch. 1. Das Wasser ein lebendes und belebendes Element. 2. Durch welche Einigungsmittel wurde das vielgespaltene Griechenland zu einer Einheit verbunden? 3. Inwiefern ist Kleists „Prinz Friedrich von Homburg“ ein vaterländisches Drama? (Klassenaufsatz.) 4. Warum hat Hagen Siegfried erschlagen? 5. Drei Mächte weben — Am Menschenleben, — Sie heißen Geburt, Erziehung und Glück; — Wie ihre Gaben — Bestimmt es haben, — So wird der Mensch und sein Geschick. 6. Wodurch gelang es Philipp von Mazedonien, über die Griechen zu siegen? (Klassenaufsatz.) 7. Was ist Ehre? Nach Lessings „Minna von Barnhelm“. 8. Klassenaufsatz.

Französisch. Augier et Sandeau, Le Gendre de M. Poirier (Ausgabe Belhagen & Klasing); Victor Hugo, Gedichte (Ausgabe Stolte); Plötz, Manuel: Feuillet, Dalila und Le roman d'un jeune homme pauvre; About, La Mère de la Marquise. Wiederholung früher erlernter Gedichte von Lafontaine und von Béranger.

Französisch: 1. Jeanne Darc. 2. Le comte de Habsbourg (D'après Schiller). 3. L'hiver.

Englisch. Macaulay, Lord Clive (Ausgabe von Belhagen & Klasing); Chambers, English History; Gedichte und ausgewählte Stellen nach Gropp & Hausknecht, Auswahl englischer Gedichte.

Untersekunda.

Deutsch. Im Sommerhalbjahr: Wilhelm Tell und die Glocke; im Winterhalbjahr: Die Jungfrau von Orléans und die Dichter der Freiheitskriege.

Deutsch. 1. Die Entdeckung Amerikas ein welthistorisches Ereignis. 2. Baumgarten erzählt Gertrud die Ursache seiner Flucht und seine Rettung durch Tell. 3. Geringes ist die Wiege des Großen. 4. Kurfürst Friedrich Wilhelm, der Schöpfer des preussischen Heeres und Kriegsrühmes. (Klassenaufsatz.) 5. Wodurch wird der Versammlung auf dem Rütli der Charakter einer Revolution genommen? 6. Not entwickelt Kraft. 7. Die Wiederaufrichtung Preussens nach dem Frieden von Tilsit. (Klassenaufsatz.) 8. Inwiefern ist Karl VII. an der traurigen Lage Frankreichs mitschuldig? 9. Welche Umstände haben Europa zu einer Pflanzstätte der menschlichen Kultur gemacht? 10. Klassenaufsatz.

Französisch: Thiers, Expédition d'Egypte (Belhagen & Klasing). — Béranger (Leipzig, Stolte).

Englisch: Chambers, English History, herausgegeben von Dubislav & Book. —
Gedichte aus dem Lese- und Übungsbuche von Deutschlein.

Obertertia.

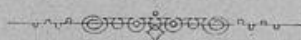
Deutsch. Hörners Brinn; ausgewählte Gedichte und Prosastücke nach dem Lesebuch
von Hopf & Paulsief.

Französisch: Erekmann-Chatrian, Histoire d'un conscrit de 1813 (Gotha, Perthes). — Lafontaine, Ausgewählte Fabeln (Leipzig, Stolte).

Englisch: Burnett, Little Lord Fauntleroy (Gotha, Perthes, Reform-Ausg.).

Untertertia.

Französisch, von Oſtern an 2 St.: Ausgewählte Abschnitte aus Lamé Fleury,
L'Histoire de France, 1. Abteilung (Ausgabe von Gerh. Mühlmann).



Turnen, Schwimmen, Gesang, Stenographie, Latein.

Von einer Schülerzahl von 297 im Sommer und von 290 im Winter waren befreit:

	Von allen Übungen		Von einzelnen Übungen bezw. Stunden	
	im Sommer	im Winter	im Sommer	im Winter
a) auf Grund eines ärztlichen Zeugnisses	18 = 6 %	22 = 7,6 %	2 = 0,7 %	1 = 0,35 %
b) aus anderen Gründen (weite Entfernungen)	—	—	11 = 3,7 %	8 = 2,76 %
Zusammen	im Sommer 18	im Winter 22	im Sommer 13	im Winter 9
d. i.	im „ 6 %	im „ 7,6 %	im „ 4,4 %	im „ 3,11 %

Die neun bezw. zehn Klassen der Anstalt wurden in 4, seit Herbst in 5 Abteilungen unterrichtet, und zwar gehörte zuletzt

zur Abt. 1: Prima, Obersekunda und ein Teil der Untersekunda.

zur Abt. 2: der andere Teil der Untersekunda, die Obertertia und ein Teil der Untertertia.

zur Abt. 3: die übrige Untertertia und ein Teil der Quarta.

zur Abt. 4: der Rest der Quarta und ein Teil der Quinta.

zur Abt. 5: der andere Teil der Quinta und die Sexta.

Zur größten Abteilung (der 5.) gehörten 58 Schüler, zur kleinsten (der 1.) 46. Vorturnerstunden wurden nicht erteilt. Die Oberrealschule benutzte die städtische Turnhalle und den damit verbundenen Turnplatz.

Die Turnspiele wurden von sämtlichen Abteilungen betrieben, teilweise auf dem eben erwähnten Turnplatz, teilweise, und zwar in einer Stunde wöchentlich von den drei oberen Abteilungen, auf der ehemaligen städtischen Bleiche oberhalb der Hornungsbrücke.

Ein Schülerturnverein unter Leitung des Unterprimaners Wahl mit 46 Mitgliedern turnte in einer Stunde wöchentlich. Ein Fußballspielverein mit 18 Mitgliedern hielt unter Leitung desselben Unterprimaners zweimal wöchentlich jene Übungen auf der städtischen Bleiche ab.

Schwimmen. Zum Baden und Schwimmen war den Schülern während des Sommers täglich nachmittags in der städtischen Badeanstalt in der Fulda Gelegenheit gegeben. Die Aufsicht führt hier ein militärisch als Schwimmlehrer ausgebildeter Aufseher. 27 Schüler erlernten im verflossenen Jahre das Schwimmen. Freischwimmer waren 79 Schüler; im ganzen waren 149 Schüler regelmäßige Besucher der Badeanstalt.

Gesang. Je 2 St. für Sexta und Quinta. Erklärung und Einübung der Notenschrift, dynamische und rhythmische Übungen, Einübung von Liedern aus dem Liederfranz von Erk und Graef.

Ferner eine Stunde wöchentlich Choralgesang, abwechselnd für beide Konfessionen, und eine Stunde (oder nach Bedarf beide Stunden) für den Chor der Selektta (Schüler aus den Klassen I bis IV). Mit diesen wurden vierstimmige Lieder aus verschiedenen Sammlungen oder aus dem Chorbuche von Sering eingeübt.

Stenographie. Im Sommer wurde ein Kursus mit 30 Teilnehmern in zwei Abteilungen unter der Leitung der Oberprimaner Strauß und Rothschild abgehalten, im Winter ein Kursus mit 4 Teilnehmern, geleitet von dem Obersekundaner Rapp. Der Stenographenverein der Oberrealschule, dessen Vorsitzender der Oberprimaner Strauß war und jetzt der Obersekundaner Rapp ist, zählte im ganzen 48 Mitglieder, welche letztere in drei Gruppen wöchentlich je 1 St. übten unter der Leitung des Vorsitzenden bzw. der Obersekundaner Rapp und Rekenstock. In den Kursen und im Vereine wird das System Stolze-Schrey angewendet.

Am Linearzeichnen nahmen teil im Sommer aus OI 2 von 9, UI 2 von 9, aus OII 17 von 25, aus UII und OIII alle Schüler; im Winter aus OI 2 von 10, UI 2 von 8, OII 17 von 25, aus UII und OIII alle Schüler.

Am Lateinunterricht beteiligten sich im Sommer aus OII 16 von 25 Schülern, aus UI 6 von 9, aus OI 7 von 9; im Winter aus OII 12 von 25, aus UI 5 von 8, aus OI 8 von 10. Von diesen Teilnehmern waren vom Freihandzeichnen zugunsten des Linearzeichnens befreit aus OII im Sommer 10, im Winter 7, aus UI und OI keiner.

D. Verzeichnis der an der Oberrealschule eingeführten Lehrbücher.

Unterrichtsfach	Bezeichnung und Preis der Bücher	Klassen	Unterrichtsfach	Bezeichnung und Preis der Bücher	Klassen
Religionslehre a) Katholische	Mey, Bibl. Geschichte 75 $\mathcal{M}$	VI-V	Französisch	Plöb-Kares, Elementarbuch, Ausgabe C $\mathcal{M}$ 2.50	VI-V
	Diözesan Katechismus 65 $\mathcal{M}$	VI-IV		— Übungsbuch, Ausgabe C $\mathcal{M}$ 3.30	IV-I
	Erweiterter Katechismus von Schmitz 90 $\mathcal{M}$	III		— Sprachlehre $\mathcal{M}$ 1.60	IV-I
	Wederwer, Grundriß der Apologetik $\mathcal{M}$ 1.80	III		R. Plöb, Manuel de Littérature Française $\mathcal{M}$ 5.50	OII-I
b) Evangelische	König, Lehrbuch für den kath. Religionsunterricht in den oberen Klassen 2. 3. 4. Kursus $\mathcal{M}$ 1.90 1.80 1.40	OII-OI	Englisch	Deutschbein-Willenberg, Leitfaden f. d. engl. Unterricht 1. Teil: Elementarbuch Formenlehre $\mathcal{M}$ 1.60	UIII
	Zahn-Giebe, Bibl. Geschichte $\mathcal{M}$ 1.—	VI-V		2. Teil: Syntax, Ausg. B 1. Teil: Lese- und Übungsbuch, 3. Satzlehre $\mathcal{M}$ 2.25	
	Luthers kl. Katechismus 95 $\mathcal{M}$	IV-III		2. Teil: Schulgrammatik $\mathcal{M}$ 1.50	OIII-I
	Bibl. Lesebuch von Böcker-Strad $\mathcal{M}$ 1.80	IV-I		Deutschbein, Oberstufe des engl. Unterrichts $\mathcal{M}$ 2.25	OII-I
Deutsch	Gefangbuch des Konsistorial-Bezirks Kassel $\mathcal{M}$ 1.90	VI-I	Latein	Bulff, Lateinisches Lesebuch für den Anfangsunterricht reiferer Schüler. Ausg. B von Schmedes. Berlin, Weidmann.	
	Noack, Hilfsbuch für den evangelischen Religions-Unterricht $\mathcal{M}$ 2.40	III-I		— Wortkunde dazu, Ausg. B von Schmedes. Ebenda. Preis für beide Bücher zusammen geb. $\mathcal{M}$ 3.40	OII u. UI
	Deutsches Lesebuch für höhere Lehranstalten von J. Hopf und N. Paulsief, herausgegeben von Dr. Muff $\mathcal{M}$ 2.00—2.40	IV-VI		Gillhausen-Bruhn, Latein. Formenlehre. Berlin, Weidmann $\mathcal{M}$ 1.—	OII u. UI
	[für jede Klasse die entsprechende Abteilung].				
	Dasfelbe, herausgegeben von Dr. Kitzel $\mathcal{M}$ 2.70	UIII-UII	Geschichte	Püg-Grémans, Grundriß der Geographie und Geschichte für die mittleren Klassen, Abt. 1, 2 und 3 à $\mathcal{M}$ 1.35	IV-UII
	Prigge, Deutsche Satz- und Formenlehre nebst Übungsbuch. Ausgabe B. Frankfurt a. M., Kesselring $\mathcal{M}$ 1.80	VI-OIII		— Grundriß der Geographie und Geschichte für die oberen Klassen, 3 Bde. à $\mathcal{M}$ 2.40	OII-OI
	Deutsches Lesebuch von Dr. R. Biese für Obersekunda $\mathcal{M}$ 2.40	OII			
	für Prima $\mathcal{M}$ 2.40	UI-OI			
	[Ausgabe für Realanstalten].		Erdkunde	v. Seidlich, Ausg. D, Heft 1 u. die folgenden $\mathcal{M}$ 0.70—1.—	V-II
	Geschichte der deutschen Nationalliteratur von Dr. G. Kluge $\mathcal{M}$ 2.50	OII-OI		Debes, Schulatlas für untere und mittl. Unterrichtsstufen 50 Karten mit Heimatskarte $\mathcal{M}$ 1.50	VI-II

Unterrichtsfach	Bezeichnung und Preis der Bücher	Klassen	Unterrichtsfach	Bezeichnung und Preis der Bücher	Klassen
Mathematik (Rechnen)	Schellen, Rechenaufgaben M. 2.50	VI-IV	Naturkunde	Stelz und Grede, Leitfaden der Pflanzenkunde, 2 Teile: Text und Tafeln M. 5.80	VI-UIII
	Lieber und v. Böhmann, Leitfaden der Elementar-mathematik, 1. Teil M. 1.80	IV-UIII		Schneif, Leitfaden der Zoologie M. 3.40	VI-UII
	3. Teil M. 2.10	OII-I		Pünig, Grundzüge der Physik M. 2.—	OIII-UII
	Bardey, Aufgabensammlung M. 3.20	UIII-I		— Lehrbuch der Physik M. 3.50	OII-OI
	Handel, Elementar-synthet. Regelschnittlehre M. 1.60	I		Lipp, Lehrbuch der Chemie und Mineralogie M. 4.—	UII-OI
	August, Logarithmentafeln M. 1.60	UII-OI			
			Gesang	Erf und Graef, Liederfranz M. 1.10	VI-V
				Sering, Chorbuch für den gemischten Chor M. 1.80	IV-I

II. Aus den Verfügungen der Behörden.

Prov.-Schulkoll. Cassel, den 27. März 1909, S. 3974, übermittelt den Min.-Erlaß, Berlin, den 17. März 1909, UII Nr. 718, betr. Ergänzung eines (Ober-)Realschulzeugnisses durch den Nachweis gewisser Kenntnisse im Lateinischen; Meldung, unter Einreichung dieses Zeugnisses, bei dem Kgl. Provinzial-Schulkollegium, dessen Amtsbereiche der Schüler durch den Wohnort seiner Eltern oder durch den Ort der von ihm zuletzt besuchten höheren Schule angehört. . . . Die Prüfung besteht aus einem schriftlichen und einem mündlichen Teil. (Das Weitere stimmt mit dem im vorigen Jahresbericht S. 23 an zweiter Stelle veröffentlichten Erlasse, nur daß statt „Oberrealschulabiturienten“ gesagt ist „Oberrealschüler“ und es weiterhin heißt . . . „im Anschluß an die mündliche Überlegung eines leichteren Schriftstellers, z. B. Cäsars“).

Der Oberpräsident der Provinz Hessen-Nassau, Nr. 5571, Cassel, den 24. Juni 1908 bezw. Kgl. Prov.-Schulkoll. Cassel, den 29. April 1909, S. 5571: Bei der Abfertigung der Gesuche um Erteilung der Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Dienst haben sich erhebliche Unzuträglichkeiten dadurch ergeben, daß die Gesuche meistens erst im ersten Viertelsjahr des ersten Militärpflichtjahres und dann noch fast durchgängig unvollständig, d. h. nicht mit den vorgeschriebenen Nachweisen eingereicht zu werden pflegen. Durch die starke Anhäufung der Gesuche innerhalb eines kurzen Zeitraumes und durch die Notwendigkeit, die meisten zur Ergänzung zurückzugeben, werden die Prüfungskommissionen

für Einjährig-Freiwillige nicht nur in unnötiger und un Zweckmäßiger Weise belastet, sondern auch vielfach außer Stand gesetzt, die Berechtigungsscheine so zeitig zu erteilen, als es das Interesse der Nachsuchenden erfordert. Das Königliche Provinzial-Schul-Kollegium ersuche ich deshalb ergebenst, die Zöglinge der höheren Lehranstalten und der Lehrerseminarien der Provinz bei der Aushändigung der Befähigungszeugnisse oder spätestens beim Abgang von der Anstalt darauf hinweisen zu lassen, daß es sich in ihrem eigenen Interesse dringend empfehle, sofort nach dem Eintritt des frühesten zulässigen Zeitpunktes, der mit Vollendung des 17. Lebensjahres erreicht ist, gemäß § 89 der Wehrordnung die Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Dienst bei der Prüfungskommission für Einjährig-Freiwillige nachzusuchen und sie dabei auch über die bei Vorlage des Gesuches zu beachtenden Vorschriften belehren zu lassen.

Zur Behebung vielfacher Unklarheiten über die der Meldung beizufügenden Nachweise wird im Anschluß an § 89 Ziffer 4 der Wehrordnung folgendes bemerkt:

Zu a: Beizufügen ist ein „Geburtszeugnis“. Es genügt nicht ein Taufschein, sondern es ist eine förmliche standesamtliche Geburtsurkunde erforderlich. Unzureichend ist also auch die Form der standesamtlichen Bescheinigungen, wie sie „zum Zwecke der Beschulung“ oder „zum Zwecke der Taufe“ ausgestellt werden, ohne die Unterschrift des Standesbeamten.

Zu b: Hier sind mehrere Fälle zu unterscheiden. α Der gesetzliche Vertreter, dem zugleich gesetzlich die Unterhaltungspflicht obliegt (Vater oder Mutter), hat die auf S. 255 oben W.-D., Ausgabe von 1904 Muster 17a angegebene Erklärung auszufertigen. Trägt der gesetzliche Vertreter die Unterhaltung selbst, so ist der Wortlaut zu b zu wählen, trägt der Schüler (sog. Bewerber) sie, so muß im ersteren Falle gestrichen werden „der Bewerber“, im letzteren Falle „d. . . Aussteller . . . der obigen Erklärung“. Die Obrigkeit, welche die Bescheinigung auszustellen hat, ist nicht die Ortspolizeibehörde, sondern die Ortsbehörde, weil allein sie schon aus den Steuerverhältnissen die wirtschaftliche Lage zutreffend zu beurteilen vermag. β Der gesetzliche, unterhaltungspflichtige Vertreter ist tot oder aus einem anderen Grunde außerstande, die Unterhaltungserklärung abzugeben, und auch der Bewerber will oder kann sich nicht selbst unterhalten: dann muß der gesetzliche Vertreter bzw. der Vormund des Bewerbers eine Erklärung ausfertigen: „Ich erteile hierdurch . . . meine Einwilligung zu seinem Dienstetritte als Einjährig-Freiwilliger“, wobei die Unterschrift ortsbehördlich oder polizeilich beglaubigt sein muß. Ein Dritter, der die Unterhaltungsverpflichtung übernimmt (auch wenn es der Vormund oder der Stiefvater ist), muß dies in Form einer gerichtlichen oder notariellen *Verhandlung* mit dem in Anm. 2 auf Seite 255 W.-D. vorgeschriebenen Wortlaute tun. (Der Vormund kann aber in diesem Falle auch die Erklärung auf Muster 17a zu b in einer gerichtlichen oder notariellen Verhandlung abgeben.) Die bloße gerichtliche oder notarielle Beglaubigung der Unterschrift des sich Verpflichtenden genügt nicht. Gleichzeitig muß die Unterhaltungsfähigkeit des sich verpflichtenden Dritten ortsbehördlich bescheinigt werden.

Zu c: Beizufügen ist ein „Unbescholtenheitszeugnis“. Nötig ist der Nachweis zur Unbescholtenheit seit der Vollendung des 12. Lebensjahres durch den Bewerber. Die Zeugnisse sind für Schüler militärberechtigter Lehranstalten durch die Direktoren auszustellen. Zwischen dem Tage der Ausstellung des letzten Zeugnisses und dem Eingange des Antrages bei der Prüfungskommission darf höchstens ein Zeitraum von 14 Tagen liegen. Eine nur gleichlange Lücke darf zwischen den durch die verschiedenen Führungszeugnisse belegten Zeiten sein. Liegen längere Zeiten unbelegt zwischen den Zeugnissen, so muß der Bewerber angeben, wo er sich während ihrer aufgehalten hat, und weshalb er keine bezüglichen Führungszeugnisse einreichen kann. Für Beamte tritt bezüglich der Zeit der Beamtenstellung das Zeugnis der vorgesetzten Dienstbehörde an die Stelle desjenigen der Ortsbehörde. Die Führungszeugnisse müssen genau die Zeit (von Tag zu Tag) erkennen lassen, auf welche sie sich beziehen. Die sämtlichen Papiere sind im Originale einzureichen und bleiben bei Ausstellung des Berechtigungsscheines bei den Akten der Prüfungskommission. Beglaubigte Abschriften genügen nicht.

Zu § 85 Ziffer 5a. Außerdem ist, — sofern nicht die Zulassung zur Prüfung vor der Kommission beantragt wird — das Schulzeugnis, durch welches die wissenschaftliche Befähigung nachgewiesen werden soll, der Meldung beizufügen. Dieser Nachweis kann erbracht werden entweder durch Vorlegung eines der im § 91 Ziffer 4 der Wehrordnung gedachten Reisezeugnisse etc. oder durch ein von der Lehranstalt nach Muster 18 (S. 256) der W.-O. auszustellendes besonderes „Zeugnis über die wissenschaftliche Befähigung für den einjährig-freiwilligen Dienst“. Dieses Zeugnis (Muster 18) verbleibt bei den Akten der Prüfungskommission, während die erwähnten Reisezeugnisse etc. den Bewerbern auf Antrag zurückzugeben sind.

Cassel, den 2. Oktober 1909, S. 11652: Der Herr Minister empfiehlt das Werk von Damm, die für die technischen Hochschulen Preußens geltenden Bestimmungen. Berlin, Mittler & Sohn.

Cassel, den 16. Oktober 1909, S. 12 805, übersendet Min.-Erlaß, Berlin den 2. Oktober 1909, U I T Nr. 21 870 U II: Durch die Diplom-Prüfungsordnungen der Abteilungen für Maschinen-Ingenieurwesen und Elektrotechnik der Preussischen Technischen Hochschulen ist vorgeschrieben, daß diejenigen Studierenden, welche sich der Hauptprüfung in diesen Fächern unterziehen wollen, eine einjährige praktische Werkstätigkeit in einem technischen Unternehmen nachzuweisen haben, wovon jedoch die Hälfte in den großen Ferien ausgeübt sein kann. Der Lehrplan für Studierende der genannten Fächer ist, ohne den Beginn des Studiums zu Ostern auszuschließen, im großen und ganzen unter der Voraussetzung aufgestellt, daß das Studium mit dem Wintersemester begonnen wird. Bei den Technischen Hochschulen ist aber vielfach die Wahrnehmung gemacht worden, daß junge Leute, die die Reifeprüfung zu Ostern bestanden haben, ungewöhnlicherweise sofort mit dem Studium beginnen, oder das ganze Jahr praktischer Werkstätigkeit ableisten, während es in diesem Falle zweckmäßiger ist, daß sie zunächst ein halbjahr praktisch arbeiten und erst zu Beginn des Wintersemesters sich immatrikulieren.

lassen. Das zweite Halbjahr der Werkstätigkeit kann dann in den nachfolgenden großen Ferien abgeleistet werden. Diejenigen jungen Leute dagegen, die im Herbst die Schule verlassen, werden besser zunächst das ganze Jahr Werkstätigkeit durchmachen. Falls besondere Gründe vorliegen, können sie auch sofort mit dem Studium beginnen und dieses dann — etwa nach einem Jahre — zum Zwecke des praktischen Arbeitens unterbrechen.

Kuratorium der Oberrealschule bezw. Klasse, Fulda, den 27. September 1909: übersendet die „Nachweisung über die an die Lehrer und den Schuldiener der Oberrealschule (und Vorhule) vom 1. April 1909 ab (nachzuzahlenden und weiterhin) zu zahlenden Beträge“.

III. Zur Geschichte der Anstalt.

1. Das Kuratorium der Oberrealschule besteht aus dem Oberbürgermeister Dr. Antoni als Vorsitzendem, dem 2. Beigeordneten L. M. Halbleib und dem Fabrikbesitzer F. Meikert als Vertretern des Magistrats, dem Sanitätsrat Dr. Raabe und dem Bierbrauereibesitzer J. Schultheis als Vertretern des Stadtverordnetenkollegiums, dem königlichen Landrat Springorum als Kompatronatskommissar und dem Direktor der Anstalt.

Dank einem im September gefaßten übereinstimmenden Beschlusse des Magistrats und der Stadtverordneten wurde der Normaletat vom 5. Juni 1909 am 1. Oktober 1909 mit Geltung vom 1. April 1909 durchgeführt. Über die Nachzahlung des Unterschiedes zwischen den früheren und den jetzigen Gehaltsjahren für das Etatsjahr 1908 steht die Entscheidung in günstigem Sinne bevor. Ich verfehle nicht, hierfür den beteiligten Behörden und Körperschaften den Dank des Lehrerkollegiums zum Ausdruck zu bringen.

2. Das Schuljahr begann Montag, den 19. April 1909, mit der Prüfung der zur Aufnahme angemeldeten Schüler. Dienstag, den 20. April 1909, wurden die in dem Zeichen- saale versammelten Schüler vom Direktor mit den Vorschriften der Schul- und Hausordnung bekannt gemacht und die neueintretenden Schüler auf sie verpflichtet. Danach nahm der Unterricht seinen Anfang.

3. Mit Schluß des vorigen Schuljahres schied Herr Probekandidat Schreiner nach halbjähriger Tätigkeit aus dem Kollegium, da wegen der nötig gewordenen Teilung der Untertertia ein Fachlehrer für Mathematik und Naturwissenschaften erforderlich wurde. Als solcher trat der Probekandidat Herr Dr. Hollstein in den Lehrkörper der Anstalt ein, um neben der Ableistung seines pädagogischen Probejahres zugleich eine wissenschaftliche Hilfslehrerstelle zu verwalten. Die Stelle eines zweiten evangelischen Religionslehrers übernahm der neue Leiter

der evangelischen Mädchenschule, Herr Pfarrer Reich. Infolge Überschreitung der zulässigen Höchstzahl der Schüler der Quarta und der dadurch notwendig gewordenen Teilung dieser Klasse wurde uns am 22. November 1909 Herr Hartstein, bis dahin Probekandidat am Goethe-Gymnasium in Frankfurt a. M., als wissenschaftlicher Hilfslehrer überwiesen. Mit Beginn des Winterhalbjahres wurde eine fünfte Turnabteilung gebildet; sie erhielt der Turnlehrer Herr Adolf Schmidt.

4. Sonntag, den 20. Juni führte Herr Religionslehrer Professor Weiler 18 katholische Schüler zur ersten heiligen Kommunion. 17 evangelische Schüler der Anstalt wurden vom Herrn Pfarrer Hattendorf zur Konfirmation vorbereitet und am weißen Sonntag konfirmiert.

Am 22. Juni machten bei meist bewölktem, aber trockenem Wetter die verschiedenen Klassen der Hauptanstalt und der Vorschule Ausflüge in die Umgegend unter Führung der Herren Ordinarien, die Prima unter Begleitung des Berichterstatters.

Wegen großer Hitze brauchte in diesem Sommer der Unterricht nicht ausgesetzt zu werden.

Auch in diesem Jahre begann während des ganzen Sommerhalbjahres der Vormittagsunterricht, außer am Mittwoch und Sonnabend, um 7 Uhr und umfaßte an jedem Tage fünf Stunden.

Der Schulbesuch der Schüler wurde während des ganzen Jahres durch Scharlach und Diphtherie mehr oder minder stark beeinträchtigt, sei es, daß Schüler unserer Anstalt davon befallen wurden, sei es, daß diese Krankheiten andere Mitglieder von Familien unserer Schüler ergriffen hatten.

5. An dem Geburts- und dem Todestage der beiden ersten Kaiser richteten die Ordinarien Gedenkworte an die Schüler ihrer Klassen.

Die Sedanfeier wurde von den Klassen Quinta und Sexta und der Vorschule am 1. September, von den übrigen Klassen am 2. September in herkömmlicher Weise begangen. Bei der Vorfeier hielt Herr Vorschullehrer Hopp eine Ansprache, bei der Hauptfeier redete Herr Professor Weiler. Den Geburtstag Seiner Majestät des Kaisers feierte die Gesamtanstalt am Vorabende des 27. Januar im sogen. roten Saale der ehemaligen Orangerie. Nach dem Vortrage eines Trio durch den Oberprimaner Stern (Geige), den Unterprimaner Kottenhoff (Klavier) und den Obersekundaner Stark (Cello) stellten zehn Schüler aus verschiedenen Klassen und der Schülerchor das Festspiel „Die Teutoburger Schlacht“ dar. Danach führte Herr Oberlehrer Vollmer in seiner Festrede aus der Geschichte des deutschen Volkes den Nachweis, daß „ohne Kaiser kein Reich“ ist. Die Feier hatte sich eines so zahlreichen Besuches von Angehörigen der Schüler und von Freunden und Gönnern der Anstalt zu erfreuen, daß auch der seit Jahren zu unserer Kaisergeburtstagsfeier benutzte Festsaal sich als zu klein erwies.

Infolge ministerieller Verfügung wurde in einer evangelischen Religionsstunde des am 10. Juli 1909 zum 400. Male wiedergekehrten Geburtstages Calvins, in einer deutschen Stunde am 10. November oder vorher in allen Klassen der 150. Wiederkehr des Geburtstages Schillers gedacht.

6. Bezüglich der Unterbringung der verschiedenen Klassen der Schule ist — abgesehen von geringen, für den ganzen Zustand unwesentlichen Änderungen — von einer Wendung zum Besseren nicht zu berichten.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Übersicht über die Bewegung der Schülerzahl im Schuljahre 1909/1910.

Oberrealschule.

Vorschule.

	OI	UI	OII	UII	OIII	UIII A	UIII B	IV A	IV B	V	VI	Summe	1	2	3	Summe
Bestand am 1. Februar 1909	5	10	11	36	30	37	47	47	48	271	30	16	14	60		
Abgang bis zum Schluß des Schul- jahres 1908/09	5	—	3	9	3	5	5	4	3	37	28	—	1	29		
Zugang durch Versetzung zu Ostern 1909	9	8	19	23	26	38	39	39	—	201	16	13	—	29		
Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1909	—	—	6	—	3	1	7	2	44	63	9	3	12	24		
Bestand am Anfange des Schuljahres 1909/10	9	9	25	31	33	23	22	50	45	50	297	27	16	12	55	
Zugang im Sommerhalbjahre	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	3	
Abgang im Sommerhalbjahre	—	1	1	7	1	1	—	—	—	2	1	14	1	—	—	1
Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	1	—	1	—	—	1	—	2	—	7	1	—	1	2		
Bestand am Anfange des Winterhalb- jahres 1909/10	10	8	25	24	32	23	22	26	26	45	49	290	29	17	13	59
Abgang im Winterhalbjahre	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	1	3	—	1	1	2
Zugang im Winterhalbjahre	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	3
Bestand am 1. Februar 1910	10	8	25	24	31	23	22	26	25	45	48	287	32	16	12	60
Durchschnittsalter am 1. Februar 1910	19,4	18,3	17,6	16,9	15,8	14,3	14,4	13,4	13,3	12,5	10,8		10,4	7,8	7,0	

Die Oberrealschule wurde im laufenden Schuljahre im Ganzen von 304 Schülern besucht, die Vorschule von 63.

B Religions-, Heimats- und Staatsangehörigkeitsverhältnisse der Schüler.

Oberrealschule.

Vorschule.

	Kathol.	Evangel.	Diffid.	Jüdische	Einhei- mische	Aus- wärtige	Preußen	Nichtpreuß. Reichsange- hörige	Aus- länder	Kathol.	Evangel.	Diffid.	Jüdische	Einhei- mische	Aus- wärtige	Preußen	Nichtpreuß. Reichsange- hörige
Zu Anfang des Sommerhalbjahrs	130	104	1	62	221	76 ¹⁾	283	3	11	37	—	15	3	48	7 ¹⁾	54	1
Zu Anfang des Winterhalbjahrs	125	100	1	64	212	78 ²⁾	274	4	12	37	1	18	3	52	7 ³⁾	58	1
Am 1. Februar 1910	124	98	1	64	210	77 ³⁾	271	4	12	36	1	20	3	54	6 ⁵⁾	59	1

¹⁾ davon 21 aus Urmorten; ²⁾ davon 19 aus Urmorten; ³⁾ davon 18 aus Urmorten; ⁴⁾ davon 5 aus Urmorten;

⁵⁾ davon 4 aus Urmorten.

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten Ostern 1909: 25 Schüler, Michaelis: 7 Schüler. Davon sind abgegangen Ostern 9, Michaelis 7 Schüler.

C. Reifeprüfungen.

Im Berichtsjahre haben zwei Reifeprüfungen stattgefunden, Herbst 1909 für 8 Auswärtige, darunter eine Dame, Ostern 1910 für Schüler der Anstalt. Die mündliche Prüfung im Herbsttermine wurde am 7. September 1909 unter dem Vorstehe des Herrn Oberregierungsrats Dr. Baehler abgehalten und hatte das Ergebnis, daß zwei Prüflingen das Zeugnis der Reife zuerkannt wurde. Die mündliche Prüfung im Ostertermine fand unter dem Vorstehe des Herrn Oberregierungsrats Dr. Baehler am 25. Februar 1910 statt. 9 Prüflinge erhielten das Zeugnis der Reife.

Prüfungsaufgaben zu Ostern:

Deutscher Aufsatz: Napoleon I. wider seinen Willen ein Wohltäter Deutschlands.
— Französischer Aufsatz: Campagne de Russie en 1812. — Englische Arbeit: Eine Übersetzung ins Englische. — Mathematische Arbeit: 1. Man soll 4 kongruente gleichschenklige Dreiecke mit den Schenkeln a aus Papier ausschneiden und zum Mantel einer quadratischen Pyramide zusammenkleben. Wie groß muß man die Grundlinie der Dreiecke wählen, damit die Pyramide den größten Rauminhalt erhalte? Die Zeichnung des Netzes dieser Pyramide ist noch hinzuzufügen.
— 2. Wie hoch steht in Fulda am 3. August vormittags 9 Uhr (wahre Sonnenzeit) die Sonne, und nach welcher Richtung laufen die Straßen dieser Stadt, welche zu dieser Zeit schattenlos sind? (Geogr. Br. von Fulda $50^{\circ} 33'$; $\delta = 17^{\circ} 27'$) 3. Es ist der Kreis $(x-5)^2 + y^2 = 9$ gegeben. 1. Welchen Wert muß der Parameter der Parabel $y^2 = 2px$ erhalten, damit sie vom Kreis berührt werde? 2. Wo liegen die Berührungspunkte? 3. Wie lauten die Gleichungen der gemeinsamen Tangenten? — 4. In einer gezeichneten Ellipse ist die Lage eines Brennpunktes bekannt, suche den andern. — Physikalische Arbeit: a. Tangentenbusssole. b. In den Stromkreis einer Batterie ist eine Tangentenbusssole eingeschaltet, die bei einem Gesamtwiderstande von $w = 17 \text{ Ohm}$ den Ausschlag $\alpha = 15^{\circ}$ zeigt. Als man seinen Kupferdraht von 0,4 mm Dicke einschaltete, ging die Nadel um 3° zurück. Wie lang war dieser? (Spezifischer Leitungswiderstand des Kupfers $k = 0,017$).

Verzeichnis der für reif erklärten Oberprimaner.

Ostern 1910.

Laufende Jahres-Nr.	Sfde. Nr. überhaupt	Name und Vorname	Geburts-		Konfession bezw. Religion	Des Vaters		Dauer des Aufent- halts		Gewählter Beruf
			Ort	Tag		Stand und Vorname	Wohnort	in der Schule überhaupt	in Prima	
								Jahre		
1	39	*Möller Abraham	Hinter- steinau Kr. Schlücht.	1891 4. Mai	jüd.	Kaufmann Bär A.	Neuhof	9	2	Studium der Mathematik und Naturwissenschaften Tierheilkunde
2	40	Halbleib Ferdinand Lorenz	Fulda	1890 29. Okt.	kath.	Bäcker- mstr. Hein- rich H.	Fulda	9	2	
3	41	*Herbold Wilh.	Fulda	1890 1. Okt.	hijüd.	Schneider- mstr. Hein- rich H.	Fulda	9	2	Bankfach
4	42	*Rothschild Karl	Schlüchtern	1892 11. Juni	jüd.	Fellhändler Jsaak R.	Schlüch- tern	5 1/2	2	Medizin
5	43	Stern Julius	Cöln a. Rh.	1889 26. Dez.	jüd.	Bauunter- nehmer Simon St.	Cöln a. Rh.	2 1/2	2	Rechtswissenschaft
6	44	*Strauß Jsaak	Fulda	1890 4. Sept.	jüd.	Pferde- händler Aaron St.	Fulda	8	2	Rechtswissenschaft
7	45	Begner Friedrich Wilhelm Karl	Fulda	1891 12. Jan.	evgl.	Rentner Gottfr. W.	Fulda	9	2	Seeresdienst
8	46	Weimar Friedrich Georg Robert	Fulda	1891 16. April	evgl.	Kaufmann Robert W.	Fulda	10	2	Bankfach
9	47	Ben Adam Au- gust Wilhelm	Hornel Kr. Roten- burg a. F.	1888 16. Okt.	evgl.	Lehrer August W.	Hornel	1 1/2	1 1/2	Medizin

* Wurden von der mündlichen Prüfung befreit.

Verzeichnis sämtlicher Schüler im Schuljahre 1909/10.

(Die ohne Wohnort aufgeführten Schüler sind aus Fulda.)

* bedeutet: im Laufe des Schuljahres abgegangen.

Oberprima.

- | | | | |
|------------------------------------|----------------------------------|---------------------------------------|-----------------------------------|
| 1. Adler Abraham,
Hintersteinau | 7. Fendler Wilhelm,
Paderborn | 8. Fleischmann Joh.,
Pfaffenhausen | 5. Dummler Edler,
Steinau |
| 2. Fleck Wilhelm | 8. Gottlieb Leo | 9. Flörsheim Gustav
Meerholz | 6. *Glowicki Bernhard |
| 3. Halbleib Ferdinand | 9. *Knoch Richard, | 10. Friß Leopold | 7. Halbleib August |
| 4. Herbold Wilhelm | 10. Koch Friedrich | 11. *Großenbach Aug. | 8. Heß Berthold,
Birstein |
| 5. Rothschild Karl,
Schlichtern | 11. Kolb August | 12. Hamann Walther,
Münder | 9. Hurwig Saul,
Dwinsk |
| 6. Stern Julius,
Köln (Rh.) | 12. Krauß Heinrich | 13. Hartmann Hugo | 10. Kalb Joseph |
| 7. Strauß Isidor | 13. Krüger Paul,
Berlin | 14. Hildebrandt Karl | 11. Klippert Heinrich,
Rommerz |
| 8. Ben Wilhelm, Kassel | 14. Löbenstein Daniel,
Contra | 15. John Wilhelm | 12. Kolb Karl |
| 9. Wegner Karl | 15. Mollenhauer Herm. | 16. Kaiser Wilhelm | 13. Maydörfer Rudolf |
| 10. Weimar Friß. | 16. Nellenstodt Julius,
Tann | 17. Knüttel Martin,
Sandberg | 14. Mollenhauer Gust. |

Unterprima.

- | | | | |
|----------------------------------|-------------------------------------|---------------------------------|---------------------------------|
| 1. Gahn Nathan | 17. Napp Max,
Giterfeld | 18. Köck Wendelin | 15. Naumann Wilhelm |
| 2. Homm Georg | 18. Ries Hans | 19. *Kümmel Heinrich | 16. Reikert Erwin |
| 3. Kottenhoff Rudolf | 19. Röder Heinrich,
Gersfeld | 20. *Loh Heinrich | 17. *Streich Karl |
| 4. *Lindenberger
Friß, Berlin | 20. Rothschild Leo,
Neuhof | 21. Reidert Gustav,
Gersfeld | 18. Pluns Alexander,
Steinau |
| 5. Romeiser Wilhelm
Steinau | 21. Rüder Friedrich,
Bieberstein | 22. Reikert Franz | 19. Richter Franz |
| 6. Koppel Georg | 22. Sichel Max | 23. Rüdling August | 20. Roppel Heinrich |
| 7. Schultheis Joseph | 23. Siebert Wilhelm | 24. Rußbaum Max | 21. Roth Jenö, Haydu
Darag |
| 8. Schützler Oskar,
Gersfeld | 24. Stark Friß,
Frankfurt a. M. | 25. Plaut Max, Wehrda | 22. Rinkel Joseph |
| 9. Wahl Rudolf. | 25. Veldung Robert | 26. Rosenberg Max | 23. Schäfer Wilhelm |

Obersekunda.

- | | | | |
|-------------------------------------|-------------------|----------------------------------|--------------------------------------|
| 1. Berge Karl | 26. Vogel Joseph. | 27. *Salzmann Wilh. | 24. Schenk Rudolf |
| 2. Breuer Josua,
Frankfurt a. M. | | 28. *Schmitt Alois | 25. Schultheis Karl |
| 3. Brune Wilhelm,
Werl | | 29. Veldung Richard | 26. Schwarz Hugo |
| 4. Budenz Joseph | | 30. Weinberg Gerson,
Gersfeld | 27. Schwarz Siegfried |
| 5. Dinslage | | 31. Windrath Wilhelm. | 28. Schwarz Walter |
| 6. Ehrhardt Kurt,
Paderborn | | | 29. Seuring Gustav,
Hettenshausen |

Untersekunda.

- | |
|------------------------------|
| 1. Aha Joseph |
| 2. Armbrüster Wilh. |
| 3. Auth Joseph |
| 4. Becker Ludwig,
Mlsfeld |
| 5. Brockmeier Emil |
| 6. *Kollmann August |
| 7. *Flach Hermann |

Obertertia.

- | | |
|--------------------------------|------------------------------------|
| 1. Adler Adolf,
Schlichtern | 30. Veldung Paul |
| 2. Baier Eugen,
Tränkhof | 31. Wahlhaus Max,
Gersfeld |
| 3. Barthelmes Erich,
Tann | 32. Wehner Eugen,
Poppenshausen |
| 4. Bott August,
Gersfeld | 33. Wolpert Emil. |

Untertertia A.

1. Arnd Theodor
2. Beisheim Werner,
Salzschlirf
3. Bouffier Wilhelm
4. Brehler Bruno
5. Ditzel Robert,
Horas
6. Edel Robert
7. Gärtner Joseph
8. Herbert Hermann
9. Herzberg Julius,
Frankfurt a. M.
10. Holderer Bernhard
11. Kalkmann Leopold
12. Leber Karl
13. Lorsch Karl, Alsfeld
14. Muth Hermann
15. Pagro Robert,
Buenos Aires
16. Rübham Erich
17. Schenk Otto
18. Schmitz Otto,
Kämmerzell
19. Schultheis Wilh.
20. Steinicke Willibald,
Neuhof
21. Stern Simon
22. Taubel Karl
23. Wahlhaus Oskar,
Gersfeld
24. *Wasmuth Adolf.

Untertertia B.

1. Beckmann Adolf,
Salzschlirf
2. Birt Mar,
Sterbsfrit
3. Diel Wilhelm
4. Dönnges Erich,
Salzschlirf
5. Fleck Karl

6. Freund Arno
7. Gendisch August
8. Herbert Joseph
9. Heß Moritz,
Birstein
10. Jampel Herm.
Stole
11. Köhler Hermann
12. Löwenstein Mar
13. Rübham Fritz
14. Quast Johannes
15. Rübham Damian
16. Schmidt Alfred
17. Seipel Adolf
18. Stern Emanuel
19. Strauß Sally
20. Sutta Otto, Neuhof
21. Warchimker Alex.,
Radogotich
22. Weber Franz.

Quarta A.

1. Alberding Heinrich
2. Bilger Ludwig
3. Birkenruth Gustav
4. Diel Franz
5. Dug Wilhelm
6. Erlenwein Leopold
7. Freund Friedrich
8. Goldschmidt David
9. Gourary Boris,
Charkow
10. Hartmann Johan.
11. Hommel Wilhelm,
Gersfeld
12. Kircher Ludwig
13. Kramer Franz
14. Kuhn Karl
15. Löbenstein Karl,
Contra
16. Mücke Georg,
Ramholz
17. Naumann Karl

18. Rüdling Richard
19. Raab Heinrich
20. Ricken Cornelius
21. Schultheis Albert
22. Seelmann Adolf
23. Staubach Johannes
24. Traut Johannes
25. Wenzel Franz
26. Winter Heinrich,
Neuhof.

Quarta B.

1. Arnd Eduard
2. Bertschinger Otto
3. Dautenroth Wendl.
4. Döttger Georg
5. Ehrig Albert
6. Fessel Johann
7. Gabler Hermann
8. Gottlieb Albert
9. Gutberlet Heinrich
10. Heß David,
Birstein
11. Jung Richard
12. Krahel Paul
13. Krämer Erich,
Lehnerz
14. Liebig Franz
15. Machens Heinrich
16. *Müller Joseph
17. Neeb Wilhelm
18. Oppermann Wilh.
19. Reismann
Sigmund, Lodz
20. Rothbard Abrah.,
Lodz
21. Schur Ernst
22. Simon Mar,
Wehrda
23. Stürz Otto
24. Weimer Eugen
25. Bertheim Abraham
26. Wolpert Wilhelm.

Quinta.

1. Bähr Heinrich
2. Böcken Wilhelm
3. Fritz Albert
4. Friedmann Ignaz,
Lodz
5. Freund Isfried
6. Gensler Hermann
7. *Gies Johannes
8. Gottlieb Karl
9. Guzmann Erich
10. Hempel Wilhelm
11. Henkel Erwin
12. Hermann Rudolf
13. von der Heydt Otto
14. Hildebrandt Heinr.
15. Holzheimer Friedr.
16. Kaiser Bruno
17. Kellner Hugo
18. Klappert Friedrich
19. Knips Joseph
20. Köhler Karl
21. Kutzschbach Otto
22. Latzch Heinrich
23. Löwenstein
Siegfried, Brückenau
24. Lorber Leo
25. Möller Ferdinand
26. Rübham Adolf
27. Rübham Mar
28. Odenwald Wilhelm
29. Oppermann Georg
30. Rathmann Johannes
31. Reinhard Joseph
32. Richter Hugo
33. Schenk Wilhelm
34. *Schmidt August
35. Schmitt Georg
36. Schmitt Wilhelm
37. Schmitz Albert,
Kämmerzell
38. Schwarz Joseph

39. Seligstein Siegfried
40. Siebert Johannes
41. Spielmann Wilh.
42. Stern Hermann
43. Trabert Georg
44. Wetter Hermann,
Kommerz
45. Walter Peter
46. Weichlein August
47. Wetter Ludwig,
Sao Paolo, Brasil.

Serta.

1. Adler Albert
2. Bachmann Friedr.
3. Bachmann Hans
4. Bamberger August
5. Bamberger Rudolf
6. Becker Arthur
7. Bernstein Friedrich
8. Bösch Adam
9. Brehler Joseph
10. Brehler Joseph
11. Edel Philipp
12. Gäbler Friedrich
13. Gärtner August
14. Goldschmidt Max
15. Großenbach Julius
16. Großenbach Kurt
17. Hahn Fritz,
Großenlöder
18. Hartmann Christ.
19. Hempel Hermann
20. Jäger Hermann
21. Jostädt Paul
22. Kammann Sally
23. Kircher Karl

24. Koch Karl
25. Lachmann Reinhr.
26. Lühr Oskar
27. Lühn Joseph
Hünfeld
28. Manz Eugen
29. Noll Walter
30. Ruzbaum Justin
31. Ruzbaum Max
32. Rauscher Wilhelm
33. Roppel Otto
34. Romanus Karl,
Niesig

35. Ruppel Joseph
36. *Sack Walter,
Salzschlirf
37. Salzweil Wilhelm
38. Schäfer Ernst
39. Schneider Richard
Neuhof
40. Schwarz Robert
41. Seelmann Rudolf
42. Sichel Arnold
43. *Siebert Heinrich
44. Stohr Otto,
Salzschlirf
45. Stöhr Otto
46. Viemeier Heinrich
47. Behner Joseph
48. Will Robert
49. Wittekind Georg
50. Ziegler Otto,
Freiburg i. Br.

Vorschule.

1. Klasse.
1. Antoni Paul

2. Appel Otto
3. Behr Walter
4. Bosold Friedrich
5. Ganß Rudolf
6. Giebel Joseph
7. Gies Richard
8. Giez Wilhelm
9. Gunkel Paul
10. Hammel Theodor
11. Herrmann Hans-
joseph, Lauterbach
12. Herting Friedrich
13. Heuser Heinrich
14. Hodes Hans
15. Klimm Johannes
16. Klippert Heinrich,
Großenlöder
17. Kramer Heinrich
18. Kupfer Karl
19. Liebstädter Albert,
Hettenhausen
20. Neugebauer Gustav
21. Pade Hans
22. Poppe Eberhard
23. Rohrhirsch Wilhelm
24. Ruppel Karl
25. Schmoller Adolf
26. Schöppner Franz
27. Seelmann Ernst
28. Strauß Sally
29. Strickrodt Gustav
30. Traut Joseph
31. Walter Hermann
Kohlhaus
32. Wolpert Ludwig.

2. Klasse.

1. Antoni Franz
- *2. Behr Friedrich,
Horas
3. Feuerstein Ernst
4. Gies Hermann
5. Kersten Ludwig,
Maberzell
6. Kittel Helmut
7. Müller Wilhelm
8. Quink Bernhard
9. Rabeneid Friedrich
10. Raud Ferdinand
11. Rhiel Erich
12. Rost Wilhelm
13. Röjer Franz,
Kohlhaus.
14. Rübsam Hans
15. Titsch Albert
16. Walter Hans
17. Winkel Hugo

3. Klasse.

1. Brust Eugen
2. Dähler Josef
3. Flamme Freddy
4. Gärtner Damian
5. Goebel Heinrich
6. Gutheil Helmut
7. Kaul Walter
8. Korten Karl
9. Perlich Willi
10. Rohrmann Rudolf
11. Rommel Ludwig
12. *Scherer Wilhelm
13. Zwenger Hans.

V. Vermehrung der Sammlung von Lehrmitteln.

Im Rahmen der zur Verfügung stehenden Mittel wurden die Lehrer- und Schülerbibliothek sowie die Lehrmittelsammlungen vermehrt.

Für die der Anstalt von der Behörde, einzelnen Verlagsfirmen und einigen Gönnern zugewendeten Geschenke spreche ich den gebührenden Dank aus.

VI. Unterstützung von Schülern.

Befreiung von der Zahlung des Schulgeldes wurde bedürftigen und würdigen Schülern bewilligt, soweit dies bis zu $\frac{1}{10}$ der Solleinnahme zulässig war. Auch wurde bedürftigen Schülern ein Teil der nötigen Schulbücher aus der Unterstützungsbibliothek der Anstalt leihweise überlassen.

Aus der Michael Königlich Stiftung erhielten 8 jüdische Schüler Beträge bis zu ungefähr 86 Mark zur Bestreitung des Schulgeldes bewilligt.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

1. Das neue Schuljahr wird Montag, den 4. April 1910, vormittags 8 Uhr, mit der Aufnahmeprüfung der neuangemeldeten Schüler beginnen. Dienstag den 5. April 1910, vormittags 8 Uhr haben sich alle Schüler im Zeichenjaale zu versammeln. — In An gelegenheiten der Aufnahme ist der Unterzeichnete von Mittwoch, 30. März d. J., ab täglich zwischen 12 und 1 Uhr in seinem Amtszimmer zu sprechen. Zu einer gültigen Anmeldung sind erforderlich: der Geburtschein, der Impf- bzw. Wiederimpfungschein und das Abgangszeugnis der zuletzt besuchten Schule. — Die zur Aufnahme in Sexta erforderlichen Kenntnisse und Fertigkeiten sind: Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift, eine leserliche und reinliche Handschrift, Fertigkeit, Diktirtes ohne grobe Rechtschreibfehler nachzuschreiben, Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen.

Die auswärtigen Schüler haben sich der Zustimmung des Direktors zu dem zu wählenden Kosthause vor Abschluß des Mietvertrages zu vergewissern. Diese Bestimmung gilt auch für jeden späteren Wechsel der Wohnung oder des Kosthauses.

2. Soll ein Schüler die Anstalt verlassen, so haben die Eltern spätestens 8 Tage vor Wiederbeginn des Unterrichts nach den Sommer-, Herbst-, Weihnachts- und Osterferien dem Direktor mündlich oder schriftlich davon Anzeige zu machen. (Beschluß des Kuratoriums vom 17. Juli 1908.) Erfolgt die Abmeldung verspätet, so erwächst ihnen daraus die Verpflichtung weiterer Schulgeldzahlung bis zum Ende des betreffenden Vierteljahres. Wird die Abmeldung ganz unterlassen, so gilt der betreffende Schüler lediglich als fehlend, und die Eltern werden demnach selbstverständlich zur Zahlung des Schulgeldes herangezogen.

Das Schulgeld ist stets für ein Vierteljahr im voraus fällig. Es beträgt für die drei oberen Klassen 150 M., für die übrigen Klassen 130 M., für die Vorschule 80 M. jährlich.

3. Ohne besondere Genehmigung des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums können Schüler nur zum Beginne eines Schulhalbjahres aufgenommen werden. Eine Ausnahme hiervon ist zulässig, wenn die Eltern innerhalb des Schuljahres in den Schulort ziehen.

4. Für das Wohl der Schüler in erziehlischer und in unterrichtlicher Hinsicht ist das Zusammenwirken von Schule und Haus von größter Wichtigkeit. Daher ist es notwendig, daß die Eltern mit den Lehrern öfters Rücksprache nehmen. Damit ihnen dies erleichtert werde, hat jeder Lehrer Ort und Zeit seiner Sprechstunde angegeben. Diese Angaben sind im Hausflur des Schulgebäudes und in den Klassenzimmern angebracht; die Schüler sind also stets ohne weiteres imstande, ihren Eltern auf Wunsch Auskunft zu geben. Nach vorausgegangener Verständigung ist jeder Lehrer auch außerhalb dieser Sprechstunden zu Besprechungen bereit.

5. Die Eltern unserer katholischen Schüler werden dringend ersucht, ihre Söhne, je nach dem erreichten Alter, in den Klassen VI, V oder IV zur ersten hl. Kommunion gehen zu lassen; in einer späteren Klasse findet in der Regel eine Annahme dazu nicht mehr statt.

6. Ich richte an die Eltern unserer jüngeren Schüler wiederum die dringende Bitte, ihre Söhne anzuhalten, daß sie ihre Bücher und Hefen im Knappen auf dem Rücken tragen, ferner darauf zu achten, daß die Schüler nicht früher als 10 Minuten vor Beginn des Unterrichtes in der Schule eintreffen.

7. Ferienordnung für das Schuljahr 1910/1911:

1. Ostern 1910: Sonnabend, den 19. März bis Montag, den 4. April.
2. Pfingsten: Freitag, den 13. Mai*) bis Donnerstag, den 19. Mai.
3. Sommerferien: Freitag, den 1. Juli*) bis Dienstag, den 2. August.
4. Michaelis: Sonnabend, den 24. September bis Montag, den 10. Oktober.
5. Weihnachten: Dienstag, den 20. Dezember*) bis Mittwoch, den 4. Januar 1911.
6. Ostern 1911: Mittwoch, den 5. April 1911 bis Donnerstag, den 20. April 1911.

*) Der Unterricht ist an diesem Tage unverfügt durchzuführen.

Fulda, den 1. März 1910.

Der Oberrealschuldirektor:

Machens.



4. Für die
sammenwirken von
Eltern mit den
jeder Lehrer Ort
des Schulgebäude
weiteres imstande
ständigung ist jed

5. Die C
je nach dem erre
zu lassen; in ein

6. Ich r
ihre Söhne anzu
ken tragen, fern
vor Beginn des

7. Ferien

1. Ost
2. Pf
3. So
4. Mi
5. We
6. Di

*) Der U

F u l d a

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN® Gray Scale



nd in unterrichtlicher Hinsicht ist das Zu-
chtigkeit. Daher ist es notwendig, daß die
Damit ihnen dies erleichtert werde, hat
ben. Diese Angaben sind im Hausflur
chlagen; die Schüler sind also stets ohne
t zu geben. Nach vorausgegangener Ver-
stunden zu Besprechungen bereit.

er werden dringend ersucht, ihre Söhne,
er IV zur ersten hl. Kommunion gehen
l eine Annahme dazu nicht mehr statt.

Schüler wiederum die dringende Bitte,
Seste im Mantel auf dem Rück-
nicht früher als 10 Minuten

911:

bis Montag, den 4. April.

Donnerstag, den 19. Mai.

bis Dienstag, den 2. August.

ber bis Montag, den 10. Oktober.

ber*) bis Mittwoch, den 4. Januar 1911.

1911 bis Donnerstag, den 20. April 1911.

chzuführen.

Der Oberrealschuldirektor:

Machens.